Der Weg des Korns : die SBB als Mittlerin

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1951)**

Heft 8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773999

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mittelholzer als Vertreter des Motorfluges, Oberst Schaeck, Meßner, Armbruster als Ballonpiloten, zahlreiche Segelflieger der jüngeren und jüngsten Fliegergeneration trugen den Namen der Schweiz in alle Welt. Die Gordon-Bennett-Rennen von Zürich, Genf und Basel, die vier internationalen Flugmeetings von Dübendorf und die Samedaner Segelflug-Konkurrenzen sahen Teilnehmer aus aller Herren Ländern über Schweizer Gebiet in friedlichem Wettkampf.

Unten: Der flugsportliche Schwerpunkt liegt beim Segelflug. Der Alpensegelflug in der Schweiz genießt internationalen Ruf. – Von einer Segelflugkonkurrenz im Oberengadin. ↓

Ci-dessus: Le vol à voile constitue le summum sportif de l'aéronautique et jouit en Suisse d'une réputation internationale. Préparatifs d'un concours de planeurs dans la Haute-Engadine. Photo: Heimgartner ↑

So begeht der AeCS an der Nationalen Jubiläums-Flugwoche von Saanen-Gstaad am 12. bis 18. August zugleich das Ende eines glorreichen vergangenen und den Beginn eines hoffnungsvollen neuen Lebensabschnittes. Am II. Internationalen Schweizer Rundflug treffen sich Motorflieger beinahe aller europäischen Länder. Ein Ballonaufstieg, ein nationales Segel- und Modellfluglager sowie zahlreiche gemeinsame frohe Anläße ergänzen das Programm dieses «Flieger-Jamborees». Sie alle stehen im Zeichen des kameradschaftlichen Wettkampfes, inmitten der Alpenwelt, die dem schweizerischen Flugwesen von jeher ihr besonderes Gepräge gegeben hat. st.

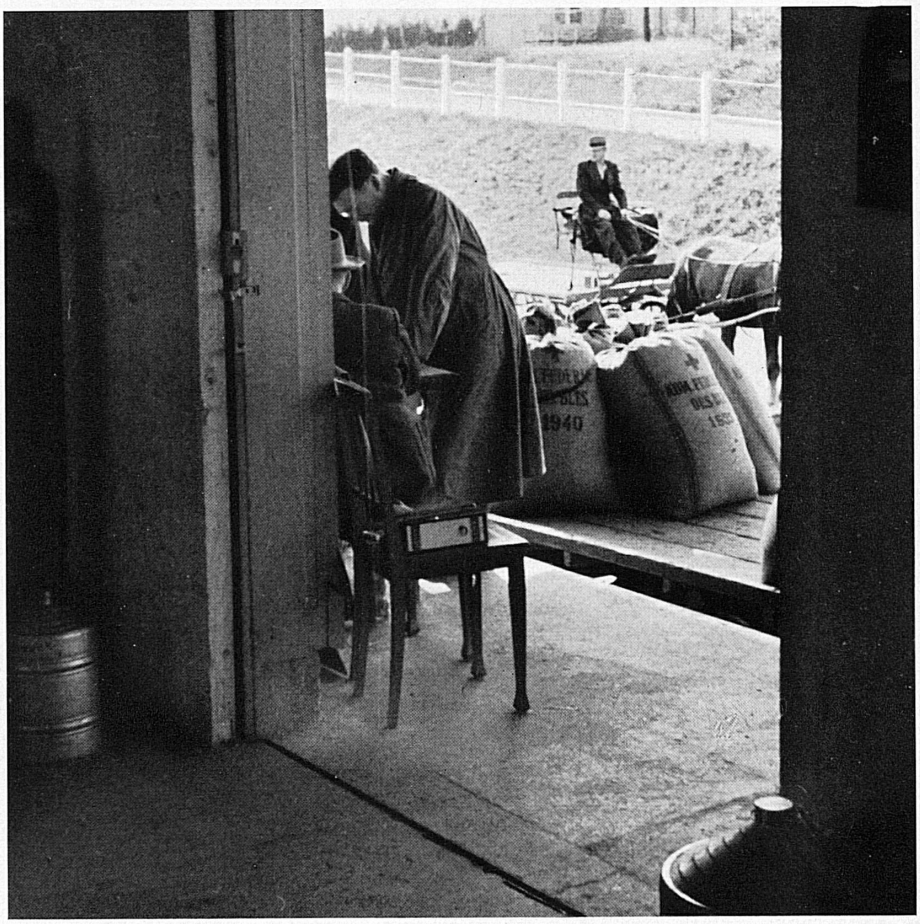
DER WEG DES KORNS

Die SBB als Mittlerin

Ein schöner, lachender Sommer beginnt sich langsam seinem Ende zuzuneigen; das wogende, goldgelbe Meer der Weizen- und Roggenähren ist gesunken, und in hohen Fudern bringen die Bauern die reife Frucht ein. Zu der lauten Fröhlichkeit der Erntezeit gesellt sich immer stärker ein Gefühl der Melancholie, der stillen herbstlichen Wehmut, die zum Sinnen mahnt und zur Einkehr drängt. Noch herrscht aber auf den Feldern reges Leben, und bald wird auch auf den Weinbergen und in den Obstgärten die Ernte einsetzen.

Der Vorplatz der Bahnstation im Dorfe, der außerhalb der Haltezeiten der Lokalzüge meist still und leer im Glast der Sommersonne träumt, beginnt sich da eines Morgens in ungewohntem Ausmaße zu beleben. Traktoren und Pferdegespanne führen Wagen um Wagen heran, alle beladen mit hochgestapelten Bürden von Säcken, die das frisch gedroschene Korn, den Reichtum des Bauernjahres, bergen. Im Güterschuppen haben würdige, scharf durch ihre Brillen schauende Stadtherren ihre komplizierten Instrumente auf einen Tisch gestellt: Mikroskope, Meßgläser und feine Waagen. Die Stimmung erinnert etwas an ein Schulexamen. Was mag da vorgehen?

Nun, die Kontrolle der «Getreideannahme», die da durch amtliche Funktionäre ausgeübt wird, stellt in gewissem Sinne



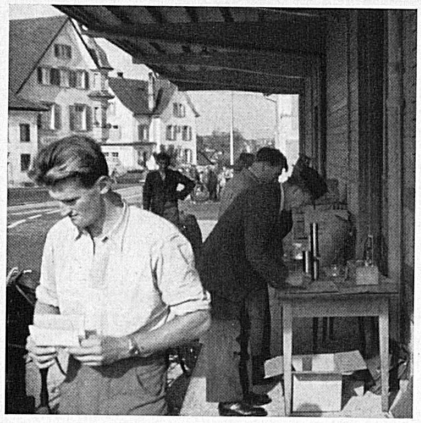
↑ Oben: Im Güterschuppen der Landstation haben die eidgenössischen Getreideprüfer ihre Meßinstrumente aufgestellt.

Ci-dessus: Les commissaires acheteurs ont installé leurs pèse-grain dans la halle aux marchandises d'une gare de campagne.

tatsächlich eine Prüfung dar. Die Aufsicht über die Produktion und die Verwertung des Getreides, des Rohstoffes für unser tägliches Brot, ist in der Schweiz der Eidgenössischen Getreideverwaltung übertragen. Die zentrale Amtsstelle vermag nicht nur am sichersten die Menge des benötigten Einfuhrgetreides zu beurteilen, sondern kann auch die wertvolle einheimische Produktion an Quantität und Qualität entscheidend fördern. Bevor das gedroschene Korn in die Mühlen rollt, wird es auf seine Güte geprüft und nach seiner Preiswürdigkeit begutachtet. Die Säcke des angenommenen Gutes dürfen das Qualitätszeichen der Getreideverwaltung tragen.

Oben: Kornsack um Kornsack wird geöffnet und untersucht. ↑

Ci-dessus: L'un après l'autre, on ouvre tous les sacs de blé et examine leur contenu. Photos: H. R. Schwabe



Oben: Befriedigt nimmt der Bauer die Produzentenquittung zur Hand; nun ist seine Arbeit nicht umsonst getan.

Ci-dessus: Satisfait, le paysan reçoit sa quittance de producteur.

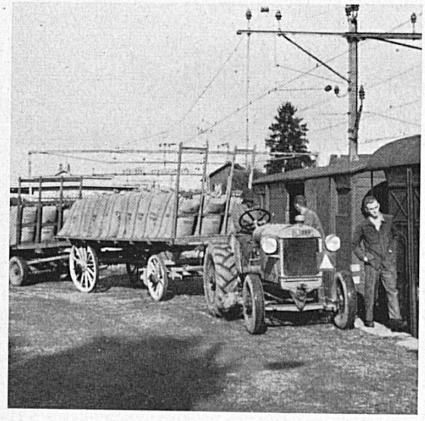
Diesem Amte dienen die Herren in der Bahnstation, indem sie sich den Erntesegen der Bauernschaft am geeigneten Sammelpunkte vorführen lassen, bevor er in die Bahnwagen verladen wird. Die Eisenbahn indessen stellt die Räume und die Arbeitskraft ihres Personals für den öffentlichen Akt zur Verfügung. Im Interesse der gesamten Volkswirtschaft hilft sie willig mit, den vom Bauernland weit entfernten Städten ein nicht allein billiges, sondern auch gutes und nährstoffreiches Brot zu geben. hrs.

Unten Mitte: Die Dutzende von schwerbeladenen Bauernwagen bilden eine ungewohnte Belebung des stillen Stationsvorplatzes.

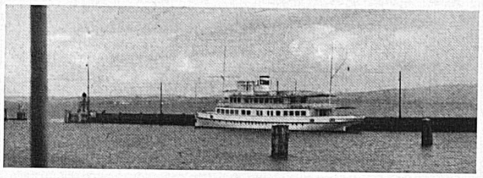
Ci-contre: Spectacle insolite, une douzaine de charrettes lourdement chargées s'alignent devant la petite gare de campagne.

Ganz unten: Wenn die amtliche Getreideprobe beendigt und die Ware angenommen ist, können die Säcke in die Eisenbahnwagen verladen werden und zur Mühle rollen.

Ci-dessous: Les opérations terminées, tout le blé est pris en charge et les sacs, chargés sur les wagons, pourront rouler vers le moulin.



BODENSEE



FAHRT

Seit der Verkehr zwischen der Schweiz und der deutschen Nachbarschaft sich wieder einigermaßen normalisiert hat und dem Grenzübertritt nicht mehr so schwer überwindbare Schranken gesetzt sind wie noch vor kurzem, ist auch der schweizerische Schiffsbetrieb auf dem Bodensee zu neuem Leben erwacht. Seit einiger Zeit werden die Rundfahrten auf dem dank seinen weiten Horizonten, seinen meist flachhügeligen Ufern meergleich gedehnten Gewässer wieder unternommen und erfreuen sich großer Beliebtheit. Heute, da auch Zwischenhalte, zum Beispiel in dem reizvollen, von seiner alten Burg überragten badischen Städtchen Meersburg, in der nicht minder malerisch an den Fuß des Pfänders sich anlehnenden Vorarlberger Kapitale Bregenz, und natürlich auf der durch ihr mildes Klima und ihren südlichen Pflanzenwuchs berühmten Insel Mainau möglich geworden sind, da die Verbindungen zwischen Rorschach und Lindau und auch der einst so bedeutsame Quer- und Trajektverkehr zwischen Romanshorn und Friedrichshafen wieder fahrplanmäßig funktionieren, wird die Schiffreise

↑ Oben: Mahnt diese weite, silbernschimmernde Fläche des Bodensees nicht an eine gedehnte Meeresbucht? «Schwäbisches Meer» heißt das Gewässer nicht umsonst.

Ci-dessus: Le golfe miroitant que forme ici le Bodan ne donne-t-il pas à s'y méprendre l'illusion de la mer? Ce n'est pas pour rien qu'on l'appelle parfois «mer de Souabe».

→ Rechts: Der mächtige gotische Bau des sog. «Grethauses» beschirmt den Hafen von Meersburg.

A droite: Le puissant bâtiment gothique dit «Gret» abrite le port de Meersbourg.

→ Rechts: Blick auf die Insel und das Schloß Mainau, den durch sein mildes Klima bekannten Ausflugspunkt im Bodensee.

A droite: Vue de l'île et du château de Mainau.